

Name:

BWE:

Ø:

NP:

**Bewegungslehre/Biomechanik/Sportethik****1. Es gibt zyklische und azyklische Bewegungen.**

Erläutern Sie kurz die wesentlichen **Merkmale** der Phasen einer **Bewegung in Anwendung** auf die obigen Bewegungsstrukturen und nennen sie je eine dazugehörige sportliche Bewegung.

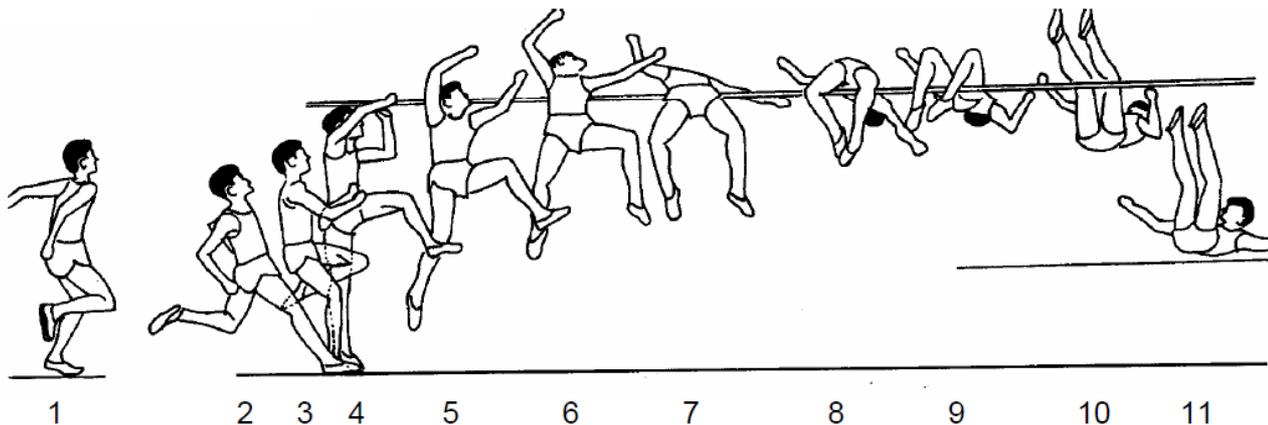
**2. Der Flop (Abb.1) hat innerhalb kurzer Zeit die anderen Hochsprungtechniken weitgehend abgelöst.**

Abb. 1 (aus: Abitur Prüfungsaufgaben Bayern 2003, Seite 2003-1)

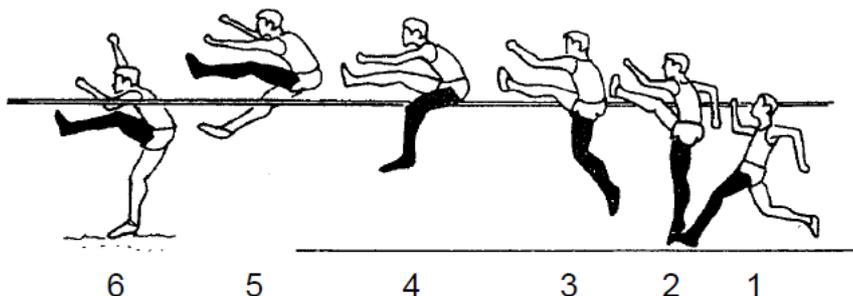
**2.1 Gliedern** Sie den Bewegungsablauf der Flop-Technik in seine **Teilphasen** und **erläutern** sie diese.**2.2 Arbeiten** Sie **2 biomechanische Prinzipien** des Anlauf/Absprungs (Bild 1-4) beim Flop heraus.**2.3** Abb. 2 zeigt den Schersprung. **Vergleichen** Sie die beiden abgebildeten Hochsprungtechniken (Abb. 1 und Abb. 2) hinsichtlich ihrer Effektivität in der Bewegungsausführung und **beurteilen** Sie diese!

Abb. 2 (aus: Abitur Prüfungsaufgaben Bayern 2003, Seite 2003-1)

12

10

8

6

### 3. Sportethik

Ich mache mein Leben lang Sport. [...] Als Grüner habe ich viele Jahre gegen den Strom schwimmen müssen. Das gelang mir, weil ich seit über dreißig Jahren laufe. Ich bin Ausdauersportler. Ohne Sport wäre für mich ein Leben in der Politik nur schwer auszuhalten.[...] Aber heute soll ich über die Ethik im internationalen Sport im Wandel sprechen. [...]

- 5 Sport und insbesondere Profisport ist heute Business, [...] reden wir von Big Business. Wir wissen doch alle, dass ohne SAP Hoffenheim nicht in die Bundesliga gekommen wäre. Und Volkswagen, der größte Sponsor der Liga, hält sich mit Bayern, Wolfsburg und Ingolstadt gleich drei Mannschaften. Wo man damit landen kann, erfährt Großsponsor Volkswagen gerade am eigenen Leibe. Wer 11 Millionen Dieselfahrzeuge mit gefälschten Abgaswerten auf die Straße bringt, wer also 11 Mio. mal betrogen hat, wird sich einen neuen Claim ausdenken müssen.

- 10 Wer ethische Standards setzt, muss sich an ihnen messen lassen. [...] Es wäre für die Ethik im Sport sehr viel gewonnen, wenn die von Unternehmen gesetzten Regeln der Corporate Social Responsibility beachtet würden. [...] Nicht alles, was strafrechtlich erlaubt ist, ist auch ethisch verantwortlich. Wir brauchen keine spezielle Ethik für den Sport. Es wäre schon Fortschritt, wenn in Sport und Wirtschaft die Regeln guter Unternehmensführung eingehalten werden. Dann wäre es auch leichter, gegen Wettbewerbsverzerrungen im internationalen Sport vorzugehen. Warum intervenierten die Sponsoren nicht? Unternehmen, in denen so etwas nach eigenen Compliance-Regeln gar nicht möglich wäre? [...] Die Kommerzialisierung des Sports ist eine Tatsache. [...]

- 15 Doping ist nicht nur ein oft tödliches Geschäft – es ist auch ein Glaubwürdigkeitskiller verabreicht in Form von Ampullen und Blutbeuteln. Systematisches Doping war nur möglich mit aktiver Unterstützung von Ärzten und Universitäten. Es ging also weit über den Sport hinaus. Das belegt, dass Aufklärung von Doping nicht den Sportverbänden alleine überlassen bleiben kann. Transparenz gewährleistet nur der Rechtsstaat. Ich halte es für notwendig auch den Wettkampfbetrug im kommerziellen Sport unter Strafe zu stellen.

- 20 Wirksam gegen nur mit Doping zu erreichende Leistungen im Profisport vorzugehen, hilft auch im Breitensport. Der Freizeit-Triathlet, der im Allgäu tot aufgefunden wurde, verstorben an einem tödlichen Dopingmix ist nur die Spitze eines Eisberges. Doping dürfte jedes Wochenende stattfinden, ob beim Laufmarathon oder dem Volksradrennen.

- Überall wird *citius-altius-fortius* an Maßstäben gemessen, die mit Training, Talent und Willen nicht zu erreichen sind. [...]

- 30 Dass die ordentliche Justiz ein Segen für die Ethik im Sport sein kann, belegt das Vorgehen der US-Staatsanwaltschaft gegen die FIFA. Es ist schon bizarr, dass ausgerechnet die Justiz eines Landes, in dem Fußball als Mädchensport gilt, den Machenschaften um Herrn Blatter nachgeht. [...]

- 35 Die Vergabe der Fußball-Weltmeisterschaften nach Russland und Qatar steht beispielhaft für eine fatale Entwicklung im Sport. [...] Und nun wurde die WM in ein Land vergeben, in dem man im Sommer de facto keinen Fußball unter freiem Himmel spielen kann. [...] Intransparenz, Korruption und Ignoranz gegenüber gesellschaftlichen Missständen sind die Totengräber der Glaubwürdigkeit des Sports. In Demokratien gibt es Korruption und Kriminalität – aber es gibt eben auch Institutionen, die es bekämpfen und Zivilgesellschaft, wie jetzt in Brasilien, die dagegen aufsteht. Wir im Norden müssen akzeptieren, dass Schwellenländer, das Arabien, Asien und Afrika mehr solcher Ereignisse bekommen. Aber Großereignisse dürfen keine PR-Aktionen für Autokratien werden, bei denen Meinungsfreiheit und Menschenrechte auf der Strecke bleiben.

- 40 Der Wissenschaftlich Dienst des Deutschen Bundestages hat sich mal mit Status und Pflichten der Big Player des Sports wie IOC und FIFA beschäftigt. Das Ergebnis zeigt: IOC und FIFA sind als Sportmultis vor allem kommerzielle Unternehmen. Ihre Aktivitäten sind überwiegend wirtschaftlicher Natur:

- Milliardenverträge im Medienbereich,
- Sponsoringverträge mit internationalen Großkonzernen
- Lizenzvergaben für TV-Ausstrahlungen

- 50 Die Hauptaktivitäten dieser Nichtregierungsorganisationen finden außerhalb der Schweiz statt. Dort haben sie aber inzwischen ein Milliarden-Vermögen in der Schweiz angehäuft. Anders als andere Großunternehmen zahlen sie keine angemessenen Steuern. Ihre Events werden in den austragenden Ländern steuerfrei gestellt. Das ist inakzeptabel. [...]

- 55 Gibt es einen Platz für Ethik im Szenario des internationalen Sports? *Citius – altius – fortius* werden nur akzeptiert und geschaut, wenn es nach Regeln geht. Ohne Ethik gibt es kein Zukunftsszenario für den Sport. Denn eigentlich gehen Sport und Ethik gut zusammen. Sport als Bewegungskultur muss sich nicht verstecken:

- Sport hat eine breite gesellschaftliche Akzeptanz
- Sport ist gesundheitsfördernd
- Vor allem aber – Sport macht Spaß

- 60 Sport hat nicht nur viel mit der Wirtschaft gemein. Deren inhärentem Wachstumszwang entspricht das *citius – altius – fortius*. Aber das ist nicht alles. Es gilt auch *mens sana in corpore sano* [...]

Worterklärung:

www.wikipedia.de

**Corporate Social Responsibility** stellt nur einen Teil der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen dar und bezeichnet das über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinausgehende Engagement von Unternehmen zur Lösung sozialer Probleme im lokalen Umfeld des Unternehmens. Somit reduziert sich CC (Corporate Citizenship = Synonym für CSR) im Wesentlichen auf Sponsoring, Spenden und Stiftungen.

**Compliance Regeln** = Mit der Einhaltung von Gesetzen, Regeln und Standards verfolgen Unternehmen vorrangig drei Ziele: Risikominimierung, Effizienzsteigerung sowie Effektivitätssteigerung.

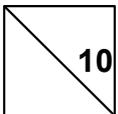
**citius-altius-fortius** = schneller, höher, stärker

**mens sana in corpore sano** = „ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

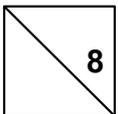
**Claim** = Werbespruch

**inhärent** = das Innewohnen oder die Anhaftung

**3.1 Arbeiten** Sie die **3 Thesen** von Jürgen Trittin zum Thema „Ethik im Sport“ heraus. Welche Lösungsmöglichkeiten bietet er an?



**3.2** In der Sportethik sprach man lange von einer „**Moral des Sports**“ (Bockrath, F.: Lexikon der Ethik im Sport, Schorndorf 1998, S. 383)



**Diskutieren** Sie Trittins Thesen unter dem Gesichtspunkt, dass Moral als „eine freie Selbstverpflichtung d.h. Die Einsicht in die Verbindlichkeit von Sinngehalten des Lebens“ (Mieth, D.: Lexikon der Ethik im Sport, Schorndorf, 1998, S. 361) angesehen sein müsste und nehmen Sie Stellung dazu.

*Gottes Segen zum Bearbeiten!*